



# GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

Jahresprogramm 2010



TUTTLINGEN



## VORWORT

Die Kunst nimmt in der heutigen Welt der rasanten Entwicklungen und Veränderungen eine bedeutende Rolle ein. Sie schult und verfeinert unsere Wahrnehmung, lenkt den Blick auf Wesentliches und bringt uns zum Nachdenken – über uns selbst und über unsere Zeit.

In der Stadt Tuttlingen räumen wir deshalb der Kunst einen wichtigen Platz ein. Und dabei legen wir in unserem Programm ein Schwergewicht auf die in Süddeutschland lebenden Künstler. Markante künstlerische Positionen aus anderen Regionen Deutschlands sowie international tätige Künstler runden das Angebot ab.

Auch das diesjährige Programm ist in bewährter Kooperation zwischen der Städtischen Galerieleitung und dem seit 1973 bestehenden und von Künstlern und Kunstkennern ehrenamtlich geführten Kunstkreis Tuttlingen e.V. entstanden. Die Zusammenarbeit ist geprägt vom offenen Austausch und dem gemeinsamen Streben nach einem reizvollen Wechsel von verschiedenen Medien und künstlerischen Konzepten.

Die Holzschnitte von **Eberhard Freudenreich** sind so angelegt, dass der Betrachter Verbindungen mit den eigenen inneren Bildern herstellen kann. Die Arbeiten von **Steffen Volmer** wiederum beschäftigen sich mit dem Kernthema Mensch, und überwiegend aus Holz und Stahl gefertigt sind die Werke des prominenten Bildhauers **Franz Bernhard**. Die international renommierte Fotokünstlerin **Candida Höfer** lässt uns Räume öffentlicher Gebäude in einer Weise erleben, wie wir sie sonst nie wahrnehmen würden, **Klaus Lomnitzer** bemalt in einem neuartigen Verfahren durchsichtige Folien mit traumähnlichen Erinnerungen, die unsere Wahrnehmung im digitalen Zeitalter reflektieren. Die in der Bühnengestaltung hoch gefeierte Künstlerin **rosalie** wiederum erweitert ihre Bilder und Objekte durch Einbeziehung des Raumes zum Gesamtkunstwerk. Das scheinbar Gleiche – die Verwendung der Farbe Blau sowie die Bevorzugung des Quadrats als Grundform – entfaltet sich in endloser Differenzierung und Vielfalt beim Maler **Hans Peter Reuter**. Den Wuchsformen des Baumstammes gilt die Aufmerksamkeit des Bildhauers **Ulrich Möckel**. Den Abschluss des Jahresprogramms bildet wieder die traditionelle **Weihnachtsausstellung**.

Eine Galerie zeitgenössischer Kunst ist ein Ort der lebendigen Auseinandersetzung und der Begegnung. So freue ich mich, dass wir in diesem Jahr neue begleitende Aktivitäten zu den Ausstellungen anbieten können: ein Galerieprogramm für Kinder, professionell geleitete Soft Skills Workshops für Erwachsene, Galerie-Soireen und Art After Five.

Mit diesem vielversprechenden Programm wünsche ich allen Kunstfreunden viel Freude und Inspiration beim Besuch der Galerie der Stadt Tuttlingen.



Michael Beck  
Oberbürgermeister

15. Januar – 14. Februar 2010  
Kunstkreis Tuttlingen e.V.

## **EBERHARD FREUDENREICH**

### **Blick ins Innere**

Meine Arbeit beschäftigt sich im Kern mit der persönlichen Wahrnehmung und den daraus entstehenden Folgerungen. So gibt es niemals nur eine Sicht, sondern eine Vielzahl von Zugängen, mit der einzelnen Arbeit umzugehen.

In den Holzschnittfolgen ist das Schneiden ins Holz nur ein Schritt unter vielen. Denn im Drucken erscheint erst der tiefere Zusammenhang, die Wesenheit der Druckplatte. So entstehen ganze Druckfolgen, um die inneren Zusammenhänge, die Wesenheit des Druckstockes auszuloten.

Ebenso in den Raumschnitten. Hier stehen die Bezüge zwischen ausgeschnittener Form und ihrem Umfeld im Vordergrund. Aber erst durch den Betrachter erhält die Arbeit ihren Inhalt, ihr Sein.

Eberhard Freudenreich

„Die Arbeiten ... sind ein offenes Angebot an den Betrachter. Seine Kreativität ist gefordert. Er soll das Werk des Künstlers weiterführen und das Bildsystem vor dem Hintergrund seines eigenen visuellen Erfahrungsschatzes individuell ordnen und ergänzen.“

*Herbert Eichhorn*

*Alata II, Holzschnitt, 150 x 210 cm*



19. Februar – 21. März 2010  
Städtische Galerie

## **STEFFEN VOLMER**

### **Innenort**

Es findet immer etwas statt, ist es auch vordergründig oft bedeutungslos. Hinter polierten Fassaden, die nur das Mittelmaß kaschieren, rotieren ohne Unterlass die Laufräder der Getriebenen, rastlos wie Hamster auf der Vorratssuche.

Wenn ich zum Zeichnen komme, steht meines still, ich steige ab, beginne zu sortieren. Vieles bleibt unbeachtet, absichtsvoll am Rande liegen auf dem Weg nach Innen. Das lärmende Getöse der Alltäglichkeit ist nur ein schwatzhaftes Programm ohne Substanz, weil Weitsicht + Visionen fehlen. Wahrhaftigkeit hat keine Konjunktur, die Kommunikation entfällt, schlechtes Benehmen setzt sich durch! Der schneidend falsche Ton der Rücksichtslosen beleidigt mich, es mangelt an Respekt. Ich schütze mich durch meine Arbeit, sie badet mich in Drachenblut.

Der Schein, die Oberfläche interessiert mich nicht, ich grabe gern im Untergrund, mein Spaten ist die Neugier. In weiter Seelenlandschaft liegt das Schwemmland unzähliger Gedanken, noch ungewiss ist der Ertrag. Durch das Dickicht läuft sich 's mit Erfahrung leichter. Ich sehe meine Sammeltrichter aufgereiht, gefüllt mit Bildpartikeln aus Ideen. Das Leitungsnetz ist schnell verlegt, Verbindungen sind hergestellt. Ein hoffnungsvoller Strom beginnt zu fließen, Zusammenhang + Halt! Die Form wird ausgefüllt + nimmt Gestalt an. Das Auge prüft + wertet, in Ruhe, mit Geduld. Die Zeit ist dann die einzige Richterin.

*Steffen Volmer (11.10.2009)*

*DEPOT, 2009, Mischtechnik auf montiertem Seiden- und Kohlepapier sowie Büten auf Leinwand, 60x120 cm*



26. März – 2. Mai 2010  
Kunstkreis Tuttlingen e.V.

## **FRANZ BERNHARD**

### **Plastiken, Zeichnungen und Radierungen**

Franz Bernhard zählt zu den bedeutendsten deutschen Plastikern der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Seine Werke stehen im Spannungsfeld von gegenstandsbezogener und abstrakter Kunst. Sie sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen ebenso präsent wie im öffentlichen Raum. Über sein Schaffen äußerte er sich einmal so: „Der Mensch ist Ausgangspunkt, Stimulans und Ziel meiner Arbeit. Ich strebe kein naturgetreues Abbild an, sondern etwas wie ein anthropomorphes Zeichen.“

Franz Bernhards Skulpturen vermitteln in ihren Drehungen und Verkantungen menschliche Haltungen und Empfindungen. Die überwiegend aus Holz und Stahl gebauten Plastiken, deren Oberflächen nuancenreiche Bearbeitungsspuren aufweisen, strahlen eine archaische Kraft aus.

In der Tuttlinger Ausstellung sind größere und kleinere Plastiken zu sehen sowie Zeichnungen und Radierungen, die die Sichtweise auf Franz Bernhards Werk ergänzen.

*Zwei Köpfe, 2000, WV 404, Holz, Eisen*  
ca. 55 x 117 x 60 cm und 117 x 55 x 60 cm



7. Mai - 13. Juni 2010  
Städtische Galerie

## **CANDIDA HÖFER** **Philadelphia**

Die Fotografin Candida Höfer präsentiert in Tuttlingen ihre im Jahr 2007 entstandene Serie mit Motiven der Stadt Philadelphia/USA: Innenansichten der Pennsylvania Academy of the Fine Arts, der Fisher Library, des Girard College, des Masonic Temple, der Beth Shalom Synagoge von Frank Lloyd Wright. Nichts wirkt zufällig in diesen Bildern, die in ihrer Ausführung so präzise sind wie altmeisterliche Gemälde und genauso wie diese den Eindruck der Zeitlosigkeit und Würde vermitteln. Auch in den Aufnahmen Philadelphias durchdringen sich die Aspekte, die die Documenta-Teilnehmerin (2002) und Vertreterin Deutschlands auf der Biennale von Venedig (2003) mit ihren Werken typischerweise thematisiert: Ordnung, Reihung und Struktur sowie Funktion, Geschichte und Lebensraum.

Seit Anfang der 1980er Jahre fotografiert Candida Höfer Innenansichten von öffentlichen Räumen wie Wartesälen, Bibliotheken, Hotels oder Museen.

*Pennsylvania Academy of the Fine Arts Philadelphia II, 2007  
C-print, 180 x 246 cm, CH-432, Courtesy Sonnabend Gallery*



18. Juni – 18. Juli 2010  
Kunstkreis Tuttlingen e.V.

## **KLAUS LOMNITZER**

### **Malerei**

Klaus Lomnitzer befragt in seiner Kunst die ihm zugängliche und offene Welt, er befragt sie so eindringlich, dass ihre Begrenzung offensichtlich wird und er einen Wunsch nach deren Überwindung formuliert. Mithilfe einer am ehesten mit der Hinterglas-Malerei zu vergleichenden Technik bemalt er schichtweise dünne transparente Folien zunächst rückseitig, später manchmal vorderseitig. Dabei pendeln die Malereien in ihrer eigentümlichen Atmosphäre oft zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit.

Mit Blick auf die technischen Möglichkeiten neuer Bildmedien realisiert Klaus Lomnitzer traumhafte Bilder mit verkapselten Erinnerungen und assoziativem Wiedererkennen. Die einerseits aus eigenen Erfahrungen, z.B. Wanderungen, Reisen oder Naturerlebnissen resultierende Bilderwelt wird ergänzt durch viele mediale Eindrücke unseres durchtechnisierten Zeitalters. Mit aus der Natur entlehnten Formen, die er in unterschiedlichen Abstraktionsgraden und bisweilen surrealen Zusammenhängen präsentiert, verrät der Künstler die Welt, um sie jenseits ihrer vermeintlichen Konstruktion und Berechenbarkeit zu erkennen.

*o.T. (Wasserläufer), 2008, Malerei auf Transparentfolie*





23. Juli - 12. September 2010  
Städtische Galerie

## rosalie: creation\_10

„Wenn es denn wahr ist, dass ein Kunstwerk gerade soviel Energie besitzt, wie sein Schöpfer hat hineinfließen lassen, dann sind rosalias Einzelwerke und Installationen hochenergetische Verdichtungen von Denk- und Entwicklungsprozessen. Und darüber hinaus auch die Endpunkte von langen Experimentalreihen und Versuchsanordnungen, bei denen etwa Materialien erprobt und verworfen werden. Die Verwendung von farbigem Granulat als malerisches Material ist beispielsweise das Resultat solcher Prozesse. Die lassen sich nicht beenden bei der optischen Beiläufigkeit oder dem interessanten Ornament, die werden durchgefochten bis zu jenem Grad von Absolutheit, der sich nicht mehr in Frage stellen lässt.“

*Reinhard Beuth*

rosalie ist seit 1979 freischaffende Künstlerin mit internationalen Ausstellungen in Galerien und Museen sowie großdimensionierten Installationen im öffentlichen Raum. Zeitgleich ist sie mit Bühnen- und Kostümbild für Oper, Schauspiel, Ballett und Film an bedeutenden Häusern hervorgetreten. Sie lebt und arbeitet in Stuttgart.

*creation\_2009, 49teilig, Acryl und Acrylgranulat auf Leinwand, ca. 420 x 420 cm*



17. September - 17. Oktober 2010  
Städtische Galerie

## **HANS PETER REUTER**

### **Blaue Poesie**

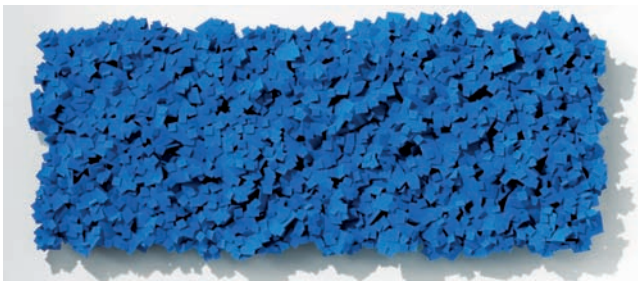
Das Quadrat, die Farbe Blau und der Raum sind die Konstanten, die Hans Peter Reuter seit nunmehr vierzig Jahren in seiner Malerei begleiten.

Die großen Raumbilder, die 1972 im Forum Kunst in Rottweil ausgestellt waren, kennzeichnen sein frühes Werk. Im Laufe der Jahre wurden die Raumfluchten seltener, dafür wurde das Blau intensiver. Seit Mitte der achtziger Jahre verwendet Reuter das gleiche Ultramarin dunkel wie Yves Klein, was in der Überschrift einer Titelgeschichte des Zeitmagazins zum Beinamen „Der Blaue Reuter“ führte.

In den letzten Jahren hat seine Experimentierfreude stetig zugenommen. Die neuesten Arbeiten, die den größten Teil der Ausstellung ausmachen, unterscheiden sich fundamental von den früheren Bildern, basieren aber trotzdem auf den Konstanten Quadrat, Blau und Raum. Es sind keine illusionistischen Raumbilder mehr, sondern bildähnliche Plastiken, die in ihren tiefen Kastenrahmen zu schweben scheinen.

Bis zu zehntausend Quadrate schließen sich zu amorphen Organisationen zusammen, die den Bildkörper ergeben und teilweise an Korallenriffe oder auch an Kristallgitter erinnern. Das Quadrat als mathematisch eindeutige Form und Symbol für Ordnung und Rationalität wird in ein amorphes Chaos geworfen, um einen neuartigen Körper zu bilden, der irgendwo zwischen Ordnung und Unordnung angesiedelt ist. Während diese neuen Arbeiten anfänglich noch in den Grenzen des rechteckigen Bildformates geblieben sind, wuchern sie inzwischen in alle Richtungen. Brachte Reuter ehemals Ordnung ins Chaos, scheint er jetzt Chaos in die Ordnung zu bringen.

*BLAUE WOLKE 9/2/2, 2009, Ultramarin/Wellpappe/Holz(MDF), 93 x 178 x 22 cm*



22. Oktober – 21. November 2010  
Kunstkreis Tuttlingen e.V.

## **ULRICH MÖCKEL**

### **100% Baum**

### **Skulptur und Zeichnung**

Meine Skulpturen wachsen im Wald. Es sind die Bäume, an denen sich meine Gedanken reiben. Ihre Wuchsformen sind mir Inspirationsquelle und Arbeitsgrundlage zugleich. Mein künstlerisches Interesse gilt dabei der Auslotung des lebendigen Werkstoffes ‚Holz‘ in der Ambivalenz von Natur- und Kunstform. In den Skulpturen gehen gefundene Natur und mein Formwille eine Symbiose ein.

Dabei entferne ich mich in den letzten Jahren zusehends von der natürlichen Materialität hin zur Transformation gesehener Formen in Beton, Aluminium, Bronze, Licht oder Wasser: Baum – Metamorphosen.

*Ulrich Möckel*

*Zehn Betonkonturen an Eisenständer gelehnt (Ø ca. 180 cm), Museum Abtei Liesborn 2007*



26. November – 21. Dezember 2010  
Städtische Galerie

## **WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2010** **Neuere Arbeiten von Künstlern aus der** **Region**

Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsausstellung der Galerie der Stadt Tuttlingen sind Künstler der Region im Umkreis von 50 km sowie Mitglieder des Kunstkreises Tuttlingen e.V. eingeladen, sich mit ihren neuen Arbeiten zu bewerben. Über die Zulassung zur Ausstellung entscheidet eine jährlich unterschiedlich besetzte, unabhängige Jury, die sich aus Mitgliedern des Gemeinderats und Vertretern des Kunstlebens zusammensetzt. Hieraus resultiert eine abwechslungsreiche Schau, die dem Besucher einen repräsentativen Einblick in das reiche und vielfältige Kunstschaffen in der Region vermittelt.





# Begleitprogramm

## SOFT SKILLS WORKSHOP

Freitag, 05.03.2010, 13.00-17.00 Uhr

Freitag, 21.05.2010, 13.00-17.00 Uhr

Freitag, 10.09.2010, 13.00-17.00 Uhr

Freitag, 01.10.2010, 13.00-17.00 Uhr

Die Auseinandersetzung mit Kunst ist ein perfektes Trainingsfeld für Menschen, die komplexe Aufgaben mit anspruchsvollen Zielen verfolgen.

Kunst und Wirtschaft stehen sich näher, als man im Allgemeinen vermutet. Unternehmer und Künstler sind als Anreger, Bewegter und Impulsgeber in ähnlicher Weise kreativ. Sie entwickeln Visionen und setzen sie um. Die Beschäftigung mit Kunst macht deutlich, dass sich komplexe Phänomene nicht eindimensional erklären lassen. Wir sind also gefordert, eine Vielfalt an Deutungsmöglichkeiten und damit verschiedene, gleichzeitige „Wirklichkeiten“ zu akzeptieren. Durch die Auseinandersetzung mit Kunst lernen wir, Widersprüche und Spannungen nicht nur auszuhalten, sondern in Kreativität zu verwandeln. Dr. Johannes Terhalle wird in entspannter und unterhaltsamer Atmosphäre mit gezielten Fragestellungen und Aufgaben nicht nur ein tieferes Verständnis für die ausgestellte Kunst, sondern auch für die eigenen kreativen Potentiale wecken. Jeder Teilnehmer erhält am Ende des Workshops ein Teilnahmezertifikat der Personalberatungsfirma ePunkt.

Leitung: Dr. Johannes Terhalle, Personalberater und Coach.

Teilnahmegebühr pro Person und Workshop: 60 Euro.

Verbindliche Anmeldung (Vorkasse) bis eine Woche vor Beginn erforderlich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie oder per Post (mit Scheck) an die Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen.

## FÜHRUNGEN

Dienstag, 23. Februar 2010, 17.00 Uhr: Steffen Volmer

Dienstag, 11. Mai 2010, 17.00 Uhr: Candida Höfer

Dienstag, 27. Juli 2010, 17.00 Uhr: Rosalie

Dienstag, 21. September 2010, 17.00 Uhr: Hans Peter Reuter

Durch die Ausstellungen führt Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck.  
Eintritt frei.

## **KÜNSTLERGESPRÄCHE**

Sonntag, 21. März 2010, 17.00 Uhr: Gespräch mit Steffen Volmer

Samstag, 18. September 2010, 11.00 Uhr: Gespräch mit Prof.

Hans Peter Reuter

Eintritt: 3 Euro. In Zusammenarbeit mit der VHS Tuttlingen.

## **VORTRÄGE**

Sonntag, 13. Juni 2010, 17.00 Uhr: Alice Price, Kunsthistorikerin (Philadelphia/USA), „Die Fotografin Candida Höfer und ihre Philadelphia-Serie“. Eintritt: 3 Euro. In Zusammenarbeit mit der VHS Tuttlingen.

Freitag, 15. Oktober 2010, 19.00 Uhr, Prof. Hans Gercke (ehemaliger Leiter des Heidelberger Kunstvereins), „Blau - Farbe der Ferne“.

## **FILMABEND**

Mittwoch, 14. April 2010, 20.00 Uhr: Film von Stefan Schnell, „Der Bildhauer Franz Bernhard“. Eintritt frei.

## **ART AFTER FIVE**

Freitag, 05. März 2010, ab 17.00 Uhr

Freitag, 10. September 2010, ab 17.00 Uhr

Kunstgenuss in lockerer Atmosphäre zum Ausklang der Arbeitswoche. Getränke und Snacks können erworben werden. Eintritt frei.

## **GALERIE SOIREE**

Freitag, 21. Mai 2010, 19.30 Uhr

Freitag, 01. Oktober 2010, 19.30 Uhr

Gesellige Tafel mit künstlerischer Inspiration und gutem Essen. Maximal 30 Teilnehmer. Kosten: 60 Euro pro Person.

Verbindliche Anmeldung (Vorkasse) bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie oder per Post (mit Scheck) an die Adresse Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen.

## **KREATIVKURS FÜR ERWACHSENE**

10.08. - 13.08.2010, 15.00-18.00 Uhr

Vier Tage Kunstbetrachtung in der Ausstellung sowie eigenes Arbeiten mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken unter Leitung des Kunstpädagogen Marco Ceroli. Teilnehmerbeitrag: 24 Euro pro Tag. Der Kurs findet statt ab sechs Anmeldungen. Verbindliche Anmeldung (Vorkasse) bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie oder per Post (mit Scheck) an die Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen.

# Für Kinder und Jugendliche

## EUREKA! KUNSTWORKSHOP FÜR KINDER

Der Kunstpädagoge Marco Ceroli besucht mit Kindern die Galerie. Im Anschluss werden die Kinder selbst kreativ tätig.

Zur Ausstellung Steffen Volmer:

Freitag, 26.02.2010, 15.00-17.00 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Samstag, 27.02.2010, 10.00-12.00 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Zur Ausstellung Candida Höfer:

Freitag, 14.05.2010, 15.00-17.00 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Samstag, 15.05.2010, 10.00-12.00 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Zur Ausstellung rosalie:

Samstag, 07.08.2010, 10.00-12.00: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Samstag, 14.08.2010, 10.00-12.00: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Zur Ausstellung Hans Peter Reuter:

Freitag, 24.09.2010, 15.00-17.00 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren

Samstag, 25.09.2010, 10.00-12.00 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Das Material wird gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos. Verbindliche Anmeldung erforderlich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie oder per Post an die Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen bzw. per e-mail an: [anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de](mailto:anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

In Zusammenarbeit mit KINDERTREFF IM RATHAUS.

## Der Eureka!-Workshop für Kinder von Marco Ceroli

Ziel der Eureka!-Workshops ist die Förderung der Kreativität. Durch die Vermittlung gestalterischen Wissens und den spielerischen Umgang mit Technik und Werkzeug wird bei Kindern das Potential ihrer individuellen Phantasie geweckt und entwickelt. Im Erleben von Kunst werden die Kinder ganzheitlich gefördert. Mit allen Sinnen wird Kunst erlebbar. Indem in den Workshops besonders darauf geachtet wird, dass die Kinder alles ausprobieren – sich also etwas trauen – schulen die Workshops Offenheit gegenüber Neuem.

Marco Ceroli gibt in seinen Workshops den Kindern Impulse, die entweder technisch direkt auf die ausgestellte Position Bezug nehmen oder verwandte (leichter nachvollziehbare) Verfahren vorstellen. Er zeigt zwar beispielhaft die Möglichkeiten der Umsetzung, aber letztlich arbeiten die Kinder nach eigenen Ideen – sie bestimmen den Rhythmus des Vorgehens.

Entscheidend für die Workshops ist der Prozess zwischen Suchen und Entdecken. Die Kinder diskutieren ihre Vorgehensweise während der Arbeit und besprechen alternative Möglichkeiten der Durchführung.



So stärken sie gleichzeitig das Vertrauen in ihr gestalterisches Tun. Sie lernen, selbst Lösungen zu finden oder zu erfinden. Gerade die Verbindung von visuellen Impulsen und praktischem Tun ist eine ideale Basis für nachhaltiges Lernen. Der Kreislauf von Sehen, Verarbeiten, Denken, Sammeln und Erleben trainiert das kreative Denken der Kinder - ihr Selbstvertrauen in die Fähigkeiten und Chancen ihrer Sinne wird gestärkt.

## **KINDERGÄRTEN UND SCHULEN**

Für Schulklassen und Kindergärten gibt es an folgenden Freitagen die Möglichkeit, in der Galerie einen Gruppenworkshop für Kinder verschiedenster Altersstufen mit Marco Ceroli zu buchen (Kosten 120 Euro):

Freitag, 26.02.2010 (zur Ausstellung Steffen Volmer)

Freitag, 14.05.2010 (zur Ausstellung Candida Höfer)

Freitag, 24.09.2010 (zur Ausstellung Hans Peter Reuter)

Andere Termine nach Absprache unter Telefon 07461-99318.

## **WORKSHOP „CANDIDA HÖFER“ MIT ALICE PRICE FÜR SCHULKLASSEN**

Donnerstag, 10.06.2010

Freitag, 11.06.2010

Alice Price (Kunsthistorikerin und Pädagogin, Philadelphia/USA) hält zielgruppenorientierte Betrachtungen für angemeldete Schulklassen der Fächer Englisch, Kunst und Geschichte mit den Schwerpunkten:

- Candida Höfers Kunst und die Darstellung von Innenräumen
  - Ausgewählte Motive im Kontext der amerikanischen Geschichte
- (Sprache: Englisch und Deutsch)

Anmeldung bis 01.04.2010 bei der Galerie der Stadt Tuttlingen (Telefon 99318) oder per e-mail an:

[anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de](mailto:anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de)

## **SOMMERFERIENPROGRAMM FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER**

09.08. - 13.08.2010, 9.00 - 12.00 Uhr

Eine Woche Kunst, Spiel und Spaß im Galeriehof unter Leitung des Kunstpädagogen Marco Ceroli mit einer abschließenden Ausstellung der entstandenen Werke.

Bitte Hinweise auf [www.tuttlingen.de/galerie](http://www.tuttlingen.de/galerie) und in der Presse beachten.

In Kooperation mit der VOLKSBANK DONAU-NECKAR.

# **Ausstellungen 2010 im Überblick**

15. Januar – 14. Februar 2010

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

**EBERHARD FREUDENREICH**

**Blick ins Innere**

19. Februar – 21. März 2010

Städtische Galerie

**STEFFEN VOLMER**

**Innenort**

26. März – 2. Mai 2010

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

**FRANZ BERNHARD**

**Plastiken, Zeichnungen und Radierungen**

7. Mai – 13. Juni 2010

Städtische Galerie

**CANDIDA HÖFER**

**Philadelphia**

18. Juni – 18. Juli 2010

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

**KLAUS LOMNITZER**

**Malerei**

23. Juli – 12. September 2010

Städtische Galerie

**rosalie: creation\_10**

17. September – 17. Oktober 2010

Städtische Galerie

**HANS PETER REUTER**

**Blaue Poesie**

22. Oktober – 21. November 2010

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

**ULRICH MÖCKEL**

**100% Baum**

**Skulptur und Zeichnung**

26. November – 21. Dezember 2010

Städtische Galerie

**WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2010**

**Neuere Arbeiten von Künstlern aus der Region**

Änderungen vorbehalten

Die Vernissagen finden in der Regel freitagabends um 19.00 Uhr statt.

# GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

## Öffnungszeiten

Dienstag-Sonntag 11.00-18.00 Uhr, montags geschlossen

## Regelmäßige Ausstellungen seit den 1970er Jahren

Eröffnung des Neubaus	1987
Hängefläche	90 lfm
Nutzfläche	375 qm

Kunstsammlung der Stadt Tuttlingen  
Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

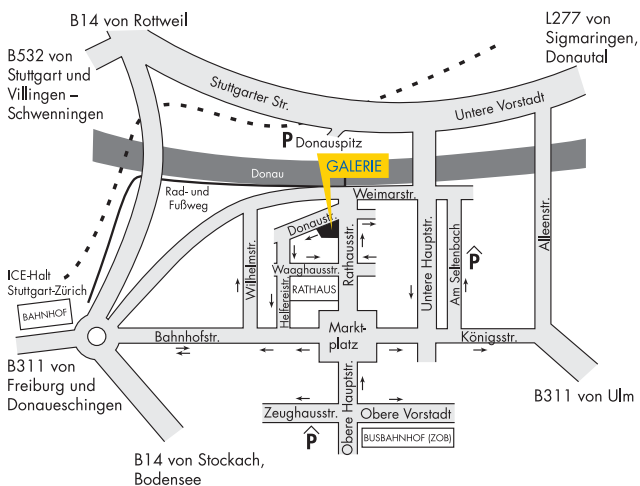
## Galerie der Stadt Tuttlingen

Leiterin: Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck  
Rathausstraße 7, 78532 Tuttlingen  
Tel. +49 (0) 74 61 15 551 oder 99 318  
Fax +49 (0) 74 61 99 335  
info@galerie-tuttlingen.de

## Kunstkreis Tuttlingen e.V.

Vorsitzender: Michael Martin  
Am Eichbühl 40, 78532 Tuttlingen  
Tel. +49 (0) 74 61 / 81 37  
kunstkreis-tuttlingen@web.de  
Unsere Mitglieder erhalten Vorzüge:  
Regelmäßige Ausstellungsinformationen  
Einladungen zu Vernissagen, Vorträgen, Führungen und Kunstfahrten

Herausgeber: Stadt Tuttlingen  
Herstellung: Druckerei Hohl, Balgheim  
Titelmotiv: rosalia, creation\_10





GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

Rathausstraße 7

78532 Tuttlingen

Tel. +49 (0) 74 61 / 15 551 oder 99 318

Fax +49 (0) 74 61 / 99 335

[info@galerie-tuttlingen.de](mailto:info@galerie-tuttlingen.de)

[www.tuttlingen.de/galerie](http://www.tuttlingen.de/galerie)

Öffnungszeiten: Di-So 11.00 - 18.00 Uhr

montags geschlossen